

# Förderung für kirchliche Beratungsdienste vertagt

## Sozialausschuss Nordhorn sieht noch Beratungsbedarf – Verwaltung schlägt 30 000 Euro vor

mb **NORDHORN.** Vertagt hat der Sozialausschuss der Stadt Nordhorn auf Antrag der CDU in seiner jüngsten Sitzung die Entscheidung über einen städtischen Zuschuss für das „Haus der kirchlichen Beratungsdienste“. Der Synodalverband der evangelisch-reformierten Kirche hatte für den Bau des geplanten Hauses einen Zuschuss in Höhe von 100 000 Euro beantragt. In einer Vorlage der Verwaltung wird das Projekt grundsätzlich positiv gesehen, jedoch höchstens ein einmali-

ger Zuschuss in Höhe von 30 000 Euro vorgeschlagen. Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang auch darauf, dass die Stadt Nordhorn bereits das Grundstück für das zukünftige „Haus der kirchlichen Beratungsdienste“ indirekt mit rund 39 000 Euro fördert.

Die Vertreter der CDU im Sozialausschuss hatten am Montag eine Vertagung beantragt, weil sie noch weiteren Beratungsbedarf sehen. Jetzt sollen die Betreiber des Projekt in der nächsten Aus-

schuss-Sitzung die Pläne vorstellen. Während einer kurzen Diskussion wurde am Montag auch deutlich, dass nicht alle Ratsvertreter eine

### *Diakonische Werke und der Caritasverband bauen gemeinsames Haus auf Nino-Gelände*

städtische Förderung befürworten. Kritisch wurde seitens der Politik zudem gesehen, dass der Landkreis seine Unterstützung von einer

gleichhohen Förderung der Stadt abhängig machen wolle. Auch die Stadtverwaltung lehnt ein solches Junktim ab. In der Vorlage für den Sozialausschuss heißt es dazu: „Sowohl Landkreis als auch Stadt Nordhorn handeln autonom und müssen vor dem jeweiligen Hintergrund zu einer eigenständigen Beurteilung der Förderwürdigkeit eines solchen Vorhabens kommen.“ Dabei müsse auch bedacht werden, dass der Landkreis seine Förderzusage wesentlich aus der Kreis-

umlage finanziert.

Wie berichtet, sollen in dem geplanten Projekt alle kirchlichen Beratungsstellen des Diakonischen Werks des lutherischen Kirchenkreises Emsland-Bentheim, des Caritasverbandes Grafschaft Bentheim der Diözese Osnabrück sowie des reformierten Diakonischen Werks Grafschaft Bentheim zusammen untergebracht werden. Für das Gebäude und das Grundstück auf dem Nino-Gelände werden rund 2,5 Millionen Euro Kosten veranschlagt.